

m MAZENAUER AG



Ihre Möbel:
von Mazenaue

Nollisweid 36 Tel. 071 788 38 28
9050 Appenzell Fax 071 788 38 29
mail@mazenaue.ch www.mazenaue.ch

Anzeige-Blatt

für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung
Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden

Die Werbemanufaktur

Schriften
Haas

Beschreibungen - Digitaldruck - Werbetechnik

Appenzell Eggerstanden
T 071 787 40 50
www.schriftenhaas.ch

AZ 9056 Gais, Freitag, 22. Mai 2015

Nr. 41

115. Jahrgang

Hauptversammlung des Vereins Appenzeller Energie:

Viel Wind um das Windkraftwerk Chürstein in Gais

An der Hauptversammlung des Vereins Appenzeller Energie, «Vereinigung zur Förderung umweltfreundlicher Energien», gab ein Traktandum mehr zu reden als alle übrigen: Das Windkraftwerk Chürstein, unterhalb des Gäbris in Gais.

Mit Unterstützung vieler Sponsoren und des Bundes als Pilot 1995 erbaut, ist das Werk nun zwanzig Jahre alt. Der holländische Hersteller existiert nicht mehr. In den Jahren 2002 bis 2005 reduzierte sich die Stromproduktion drastisch. Die Mängel liessen sich erst im Herbst 2005 beheben, nachdem ein Team des Vereins in Holland eine kompetente Servicefirma gefunden hatte. Die in der Anlage erzeugte Energie beträgt 30000 bis 50000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr. Sie deckt den Stromverbrauch von etwa zehn Schweizer Durchschnittshaushalten. Die aus dem Verkauf der Energie generierten Einnahmen decken die Kosten nicht. Die Anlage wurde gebaut bevor es eine KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) gab. Der Verein kann den ökologische Mehrwert von 33300kWh seit 2011 direkt verkaufen. Und es reicht



Das Windkraftwerk Chürstein unterhalb des Gäbris.

Bild: v/g

trotzdem nicht. In den letzten zehn Jahren deckten die Einnahmen aus dem Stromverkauf die Ausgaben nur zu 72 Prozent, obwohl das Werk auf einen Franken abgeschrieben ist. Nun warten wieder Mängel mit Kosten zwischen 7000 und 18000 Franken an den Flügeln und der Mechanik auf Behebung. Das führte zu einer Grundsatzdiskussion an der Hauptversammlung des Vereins Appenzeller Energie. Eine Mehrheit will am nicht idealen Standort festhalten und die Anlage mit minimalem Aufwand weiter betreiben bis eine neue Strategie erarbeitet ist. Das Kraftwerk jetzt abzubrechen sei «das falsche Signal» (Energiewende). Der Vorstand erhielt den Auftrag Optionen zu prüfen wie: Neue Anlage auf dem Chürstein – eine neue Anlage an anderem Standort – Beteiligung an einem Windpark im Appenzellerland. Aus dem Schock der Atomkatastrophe in Tschernobyl im April 1986 entstanden, sei es ja das Ziel des Vereins, umweltfreundliche Energien zu fördern und nicht möglichst viel Geld zu verdienen. – Info: www.appenzeller-energie.ch. Mitg./A.K.

Zum Sonntag:

Warten auf...

Im Morgengrauen war es soweit; die Erdplatten schoben sich ineinander und verursachten ein riesiges Erdbeben im Himalayagebiet. Alle wussten, dass es wieder einmal kommen konnte, nur hatte doch niemand so recht die nötige Vorsorge getroffen. Ein Nepalese bestätigte dann auch, dass alle wussten, dass viele Häuser nicht standhalten würden. Die in den abgelegenen Dörfern bauten keine Strassen, die auch verkehrstauglich waren – man liess es schleifen. Aus Armut? Hätte die Regierung durchgreifen müssen? Alles Fragen, die wohl auch in der Zukunft nicht beantwortet werden würden. Das grosse Leid um die vielen Toten wird eines Tages überwunden sein und viele Narben werden für immer bleiben. Wir leben hier auf diesem zarten Planeten alle sehr unsicher und lassen uns nichts anmerken, vergessen es zuweilen ganz... bis es passiert, dann ist es für Viele zu spät.

Doch da waren vor langer Zeit noch eine Handvoll Männer und Frauen, die auch aufgefordert wurden, zu warten – nicht auf eine Katastrophe, nein, auf einen Tröster. Hätte ich mir darunter etwas vorstellen können? Mit Sicherheit Nein! Wie viel werden wir in der Heiligen Schrift aufgefordert zu warten und uns auch vorzubereiten. Wie viel Kraft und Nerven kostet es uns oft, hier nicht lässig zu sein. Nun haben wir das Pfingstfest wieder vor uns, wissen längst, wie sich alles zugetragen hat. Ob wir auch noch erfüllte sind? Zeugen jenes Wunders?

So ist Gott; er kommt zu seiner Zeit und überwältigt uns mit Freude und Jubel, denn wir bedürfen des Trostes auf dieser Erde.

Übrigens: Das Schul- und Waisenhaus einer Freundin in Katmandhu hielt stand, niemand wurde verletzt – weil es stabil gebaut war. So soll unser Haus auch gegründet sein. An Pfingsten und an jedem beliebigen Tag darf ich mich diesem Feuer, diesem Wind ganz neu öffnen, damit mein Fundament in den Wirren der Zeit auch standhält, wir müssen nur darum bitten. Uns allen steht es zur Verfügung! Barbara Liechti

sCOOL Cup AR – Appenzeller Schülermeisterschaft im Orientierungslaufen:

Mehrere Podestplätze für Primarschule Bühler

Vier Primarschulklassen aus Bühler waren am diesjährigen sCOOL Cup im Orientierungslaufen in Appenzell dabei und haben erfolgreich um Medaillen gekämpft. Die Teams aus der 3. und 4. Klasse belegten bei den Mädchen und Knaben gleich je alle drei Podestplätze, wie der Bühlerer Schulleiter diese Woche mitteilte.

Schon bald Tradition hat die Teilnahme am OL-Sporthalbtage in Appenzell für die Kinder der Primarschule Bühler. Seit 2012 findet der sCOOL Cup Appenzell auch für die Ausserrhodener Schulen statt und Teams aus Bühler waren von Beginn an dabei. Aber nicht nur der Anlass selber hat Tradition, auch die Ausbildung und Vorbereitung auf diesen Anlass gehören mittlerweile zum festen Schulprogramm. Es zeigt sich, dass es einiges an Übung braucht, um mit den Besten mithalten zu können und so wurden im Vorfeld des Anlasses die Schülerinnen und Schüler auf dem eigenen Schulgelände darauf vorbereitet.

Die OL-Karte der Sportanlage Wühre und des ganzen Dorfgebietes von Appenzell, welche die teilnehmenden Zweierteams eine Minute vor dem Start erhalten, zeigt die Details des Gebiets, in welchem die Kinder und Jugendlichen die OL-Posten in vorgegebener Reihenfolge anlaufen werden. Dabei sind Objekte wie Spielgeräte, Hausecken, Bäume, grosse Steine, Weggabelungen oder Beleuchtungsmasten markante Orte und dienen als Orientierungshilfen oder werden mit einem OL-Posten bestückt. Die rot-weißen Posten sind mit einem elektronischen Zeitmesssystem ausgerüstet und ermöglichen so eine technisch einwandfreie und moderne Kontroll- und Zeitmessmöglichkeit. Es sollen ja die Kinder und Jugendlichen gewinnen, welche die OL-Bahn richtig und in der schnellsten Zeit absolvieren können.

Um die Bestzeiten wurde hart gekämpft und auch wenn sich kleine Fehler einschlichen, so durften die Kinder davon



Svenja Dieckmann und Sina Mannhart (rechte Bildseite) von der Primarschule 4 liefen auf einen Podestplatz.



Drei Teilnehmer aus Bühler haben einen Posten erreicht.

ausgehen, dass es auch den anderen Teams so ergehen kann. Also «nicht aufgeben, sich neu orientieren und den richtigen Posten anlaufen» – das war das richtige Rezept. Den meisten

Teams gelang dies gut und so waren beim sCOOL Cup in Appenzell viele lachende und zufriedene Kindergesichter zu sehen. Bei der abschliessenden Rangverkündigung durften sich die

Kinder und Jugendlichen die verdienten Medaillen von Lisa Holer, Mitglied des Nationalen Elitekaders im Orientierungslauf, umhängen lassen.

sCOOL Cups finden in 23 Kantonen der Schweiz statt und jährlich nehmen rund 10000 Kinder und Jugendliche daran teil. Die Organisation der Anlässe obliegt den lokalen OL-Vereinen und diese werden durch den nationalen OL-Verband (Swiss Orienteering) mit Material und finanziellen Mitteln unterstützt. Die Organisation in Appenzell hat die OLG St.Gallen Appenzell übernommen. Mitg./J.H.//kr

Podestplätze in verschiedenen Kategorien von Teilnehmern (Zweierteams) aus Bühler erreichten: Gentiana Limani/Gabriel Caliendo, Primarschule 5, Rang zwei; Iara Marques Silva/Leonies Shala, Primarschule 5, Rang drei; Petra Tanner/Rahel Meier, Primarschule 5/6, Rang drei; Samuel und Patrick Freund, Primarschule 4, Rang eins; Dano Wick/Angelo Enzler, Primarschule 4, Rang zwei; Remo Rechsteiner/Elia Meier, Primarschule 4, Rang drei; Svenja Dieckmann/Sina Mannhart, Primarschule 4, Rang eins; Michelle Sutter/Rahel Osterwalder, Primarschule 4, Rang zwei; Leonie Freund/Michelle Scuro, Primarschule 3, Rang drei.

Verkehrsunfall in Herisau:

Verletzte nach Kollision von zwei Autos

Am Montag kam es in Herisau zu einer Kollision zwischen zwei Autos. Zwei Personen mussten mit Verletzungen ins Spital überführt werden.

Am Montagvormittag, kurz vor 10.00 Uhr, beabsichtigte eine 35-jährige Autofahrerin von einem Parkplatz auf die Cilanderstrasse einzubiegen. Dabei übersah die Frau einen von links kommenden, mit zwei Personen besetzten Kleinwagen. Aufgrund der Kollision wurde dieser abgewiesen und stiess gegen einen Mast der Strassenbeleuchtung. Die Fahrzeuginsassen erlitten dabei unbestimmte Verletzungen, weshalb diese durch den aufgetretenen Rettungsdienst ins Spital überführt werden mussten. An den Fahrzeugen und dem Beleuchtungsmast entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken. kar